



Alternativer Wohlfahrtsverband

**Kita 21** 21.09.2015

Auszeichnung "KITA 21" wurde an 41 Kindertageseinrichtungen vergeben – Kinderladen Maimouna erhält drei Sterne.

### Hamburger Bürgerschaftspräsidentin ehrt nachhaltige Kitas

Insgesamt 41 Kindertageseinrichtungen aus Hamburg und Niedersachsen wurden am 10. September für ihre Bildungsarbeit zu Themen einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung geehrt. Zum sechsten Mal wurde die Auszeichnung „KITA21“ von der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung in Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg und der Leuphana Universität Lüneburg im Landesinstitut für Lehrerbildung in Hamburg vergeben.

Erstmalig wurde in diesem Jahr die Auszeichnung als KITA21 mit einem, zwei oder drei Sternen vergeben. Hiermit wird einerseits der individuellen Entwicklung der Einrichtungen auf ihrem Weg hin zu einem Lernort für nachhaltige Entwicklung Rechnung getragen, andererseits aber auch ein Instrument zur Weiterentwicklung und internen Evaluation der Bildungsarbeit in den Kitas geboten. So wird in dem neuen Drei-Sterne-System neben der umgesetzten Bildungsarbeit auch die Kita selbst verstärkt in den Blick genommen. Berücksichtigt werden zum Beispiel auch die Einrichtung dauerhafter Bildungsanlässe im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und eine verantwortungsvolle und ressourcenschonende Bewirtschaftung der Kita. Drei Sterne bedeuten dabei, die Einrichtung erfüllt diese Kriterien in vollem Maße, wohingegen ein Stern die ersten erfolgreichen Schritte, die auf dem Weg zum Lernort nachhaltiger Entwicklung gegangen wurden, lobt.

Die Auszeichnung mit drei Sternen erhielt in diesem Jahr der „**Kinderladen Maimouna**“ aus Hamburg St. Pauli als erste Kita aus Hamburg und Niedersachsen. Der SOAL-Mitgliedseinrichtung ist die Verankerung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der gesamten Kita in besonderem Maße gelungen. Die KITA21-Jury lobte neben einer vorbildlichen Bildungsarbeit vor allem die starke Vernetzung ins Umfeld der Kita mittels zahlreicher Bildungspartner-schaften, sowie die umweltfreundliche Bewirt-schaftung.

Nachhaltigkeit wird von der Kita als grundlegendes Prinzip gelebt. So wurde beispielsweise ein Leitfaden entwickelt, der Nachhaltigkeitsstandards für die Bewirtschaftung und Beschaffung dokumentiert und regelmäßig von einer Qualitätsbeauftragten auf seine Einhaltung kontrolliert wird.



Elke Straub, Mitarbeiterin der Kita Maimouna, sieht die Bildungsarbeit dabei als Prozess, der maßgeblich durch die Kinder mitbestimmt wird. „Statt unseren Kindern vorgefertigtes Wissen nahe zu bringen, setzen wir im Kinderladen auf Erfahrungslernen mit allen Sinnen. Wir greifen Fragen, die die Kinder beschäftigen, auf und verzichten auf die Vorgabe von Themen. Denn die Kita als Lernort bietet überall und zu jeder Tages- und Jahreszeit Bildungsanlässe, die zukunftsrelevante Fragen aufwerfen.“

Die Weiterentwicklung korrespondiert dabei auch mit der Zielsetzung des fünfjährigen Weltaktionsprogramms, das von den Vereinten Nationen in Anknüpfung an die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005– 2014) ausgerufen wurde.

Erklärtes Ziel des Weltaktionsprogramms ist es, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bildungsbereichen stärker zu verankern. Ralf Thielebein, Geschäftsführer der S.O.F. – Umweltstiftung und Jurymitglied von KITA21 ergänzt: „Für eine solche Verankerung müssen neue Wege zur Verstetigung und Intensivierung des Bildungskonzeptes beschritten werden. Den pädagogischen Fachkräften in den Kitas kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Sie wirken als sogenannte ‚Change Agents‘ in die Kita hinein und geben über die Gestaltung der Bildungsarbeit auch Impulse für die Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen im Umfeld der Kita. Mit unserer Bildungsinitiative KITA21 unterstützen wir sie dabei, dieser Aufgabe gerecht zu werden.“

[www.kita21.de](http://www.kita21.de)